

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

### Umgang mit Versichertengeldern durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz

Die anhaltende Verschwendung von Versichertengeldern durch die Verantwortlichen im MDK hört nicht auf. Aktuell wurde der MDK wieder durch das Landesarbeitsgericht und Bundesarbeitsgericht verurteilt, einen gekündigten Mitarbeiter wieder einzustellen. Das Verhalten des MDK-Verwaltungsrates in der Verantwortung für eine im Sozialgesetzbuch verankerte Körperschaft des öffentlichen Rechts ist nicht mehr nachvollziehbar und ist aufs Schärfste zu kritisieren. Die Landesregierung hat die Rechtsaufsicht über die Finanzen des MDK.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Kosten (Versichertengelder) sind durch die aktuellen Prozesse im Zusammenhang mit der Stelle Leiter Personalentwicklung bisher entstanden?
2. Welche Kosten sind im Zusammenhang mit der Kündigung des ehemaligen Geschäftsführers seit 2013 bis heute entstanden (u. a. Prozesse, Anwälte, Berater, Gehaltsfortzahlung)?
3. Welche Kosten sind für den Landesprüfamt und die KPMG entstanden (getrennte Auflistung)?
4. Welche Kosten sind im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung der ehemaligen Personalratsvorsitzenden und im Zuge der Vertragsauflösung des stellvertretenden Geschäftsführers Rohleder entstanden?
5. Welche Kosten sind bisher für die Personalagenturen, Findungskommissionen und für den extra angestellten bzw. berufenen Kommunikationsberater entstanden?
6. Welche Kosten sind im Zusammenhang weiterer Prozesse (z. B. im Bereich Finanzen und Organisation) entstanden?
7. Welche Kosten sind im Zusammenhang mit Verfahren des oder gegen den Verwaltungsratsvorsitzenden Martin Schneider bisher entstanden?

Michael Wäschenbach